



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Justinianischer || Jnstituten warhaffte dolmet-||schung/

Justinian

Augspurg, 1536

VD16 VD16 C 5237

5 De successione cognatorum. Von der cognaten anerbung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98954](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98954)

Wie l.
statts verloren werden/von wegen
gerichte gesetzliche erbbschafft/durch veranlassung
welche auß der xij tafel gesetz gebu.

Artike. Allerlay recht vnd sagung/welche erst nach der xij tafel recht auffgesetzt/alter ain
new recht gebaußen. Darumb werden auch alhie die Tertillianischen vnd Cyprianischen
radtsatzungen ein neu recht genant. Siueil aber der Agnaten recht/so vor der xij tafel gesetz vrsprung het
durch die geringst veränderung des Stats außgehört/vnd sie deshalben erst in der dritten ordenung der
cognaten/möchten erben: so will doch diser text das solhs zwischen mütter vnd kñinden/wiewols cognaten
sein/nit binden sol/sonder ob gleich der sone auß väterlichem gewalt frey gelassen/vnd also seinen statt ver
ändert/das nicht desto weniger kñind vnd mütter aneinander mögen erben.

3 Nouissime. Mer soll man wissen/das auch dise kñinde/so kñainen gewissen vattern
haben/an irer mütter erbbschafft/in crafft diser radtsatzung werden gelassen.

4 Si ex pluribus. Wenn vill gesetzlich erben vorhanden/dero etlich die erbbschafft nit wol
ten annehmen/oder villeicht durch tod oder andrer Vrsach halb das erb annehmen wären
verhindert: so sellet der selbigen tail denen zue/die das erb annehmen. Vnd ob gleich die
verwilligten annemer/vor empfangner erbbschafft auch stürben: so war es doch iren erben
weyter gehölig.

Artike. Diser vierdt paragraphus hat ainen gemainen verstand auff all titel des dritten büchs/vnnd
nit allain vff disen.

Summa.

Begriffen wirdt } Wie allerlay kñind vnd enenckel/wenns gleich vngewiß vätter gehabt
in diesem titel. } ir mütter dannocht erben. §. 1. 2. 3.

Wenn vnnder vil erben etlich nit wolten oder mochten tail haben/
das als dann der selbledig tayl/dem miterben zü fallen soll. §. 4.

De successione cognatorum.

Wie die freund auff der mütter seiten/oder von weibs
personen herührend/vor zeiten mochten erben.

Tit. V

POST SUOS. Nach den äignen erben/auch nach denen/so der pretor/vnd die Constitutio
nen für aigen beruffen/auch nach den gesetzlichen erben/ das sein Agnaten/vnnd die
welche die obermenten zwo radtsatzungen/vnd vnser Constitution für Agnaten oder Maß
freund erkñent/pflegt der Pretor die negst gesipten cognaten oder weyßfreund zür erbs
schafft zefordern/ Namlich ann diesem ort/do der natürlichen cognation gedacht wirdt/ Freylassung
Dann die Maßfreund/so iren stat verändert/auch die ferier von ynen geboin/sein auß d ist auch ein
xij tafel gesetz nit für gesetzlich erben zehaltē/sonder werden vom Pretor erst in der dritten veränderung
o: ordenung beruffen: Allain außgenommen die Schwester vnd brüder so frey gelassen wären: des staats
sambt iren kñinden/ Welche das Anastasianische gesetz/mit den Andern geschwisterigtē
so noch in väterlichem gewalt sein/zü ires brüders oder Schwester erbbschafft berufft: doch
nit mit gleicher tailung/sonder mit ainem abbruch/welcher auß der Constitution Worten
leichtlich mag werden verståde. Vñ wiewol die andern agnatē/so in ferierm glid stünden/
iren staat nit heten verändert: dennoch werden ynen/ia on zweiffel auch den cognaten/die
obermenten frey gelassenen geschwisterigt so Agnaten sein/sürgesetzt.

Artike. Die cognation ist derhalben natürlich/vmb das ir recht durch kñain cap. diminution gerins
gert wirdt/ Der Agnaten recht aber wirdt offi dadurch abgenommen. Vnd wiewol cognatis
on sonst einn gemainen verstand hatt auff all vater vnnd mütter freund/ wie in negst folgende sechs titeln
gesehen: so wirds doch in diesem titel allain von den weyßfreunden verstanden.

2 Eos etiam. Die daigern auch/so vns mütter halb oder durch ein weyßperson zür seite
gefrend/hat der Pretor im dritten glid oder ordenung/in namen der negsten erben züm
erbsfall erfordert. Auch werden die kñinder so in eins fremdbē waltkñindschafft sein/zü irs na
türlichen vaters erbsal/in berürter dritten o: ordenung beruffen.

an den Erben / auch thainen
 rien / in der Siderhe / an doch die Mannsfreundschaft vom vatern
 der mütter ist herkömlich / vnd aber solhe thinder thainen
 vater / vnd verstanden. Auß welcher vrsach dan auch solhe kinder nit für cōsan-
 guineos oder vatergeschwister geacht werden; Angesehen / d̄z der consanguinitet recht /
 ain stück oder tail ist von der Mannsfreundschaft. Derhalben sie vnder einander allain cog-
 naten sein / wie sie auch gegen der Mäter nur für weibsfreund werden gerechnet. Derwegē
 disen allen der güter erbbesitzung an disem ort zu steet oder gebürt / an welchem die negsten
 weibsfreund zur erbbschaft werden erfordert.

4 Hoc loco. Noch ist not alhie zumerken / Namlich das ainer vs der Mannsfreundes-
 schafft recht / wo er gleich im zehenden glid stünd / dannoch ann die erbbschaft wirdt gelas-
 sen: vnnnd das nit allain in crafft der r̄h̄ t̄afel recht / sonder auch auß Prietorischem edict: da-
 rin er den gesaglichen erben oder Agnaten / erbbesitzung der güter zugeben hat verhaissen.
 Aber der negsten weibsfreundschaft halben / verhaist der Prietor: der güter erbbesitzunge
 allain denen / die ym seften glid der weybsfreundschaft sein / vnd im sibenden glid denen
 die von zweyen geschwisterten sein geboren.

Wrtle. Der gegenwürtige paragraphus gibt ain gemainen verstand / auff disen gantzen fünfften ti-
 tel vnd negst obermelten / de agnatis. Wiewol aber inn den negsten vorgemelten fünff titeln
 vnd sunst manigsmal etlich vnder schaid geschriben sein / zwischen thindern / die noch inn väterlichem ges-
 walt / vnd auß demselben gelassen; zwischen sönen vnd töchtern. Auch zwischen Mannsfreunden vñ weis-
 besfreunden / derhalben dann ye ainem tail mer erbbschaft vnd ander gerechtichait / nach der Alten recht /
 zugestanden; so seinn doch nachuolgend / Auren. de hered. ab intest. veni. per tōr. col. 9. solhe vortailig vñ
 der schaid all auffgehebt / also das nun hinfür in allen vntestirte erbbschaftē / die thinder / sie seien im gewalt
 od̄ freygelassen / söne od̄ töchter on vnder schaid / zum ersten werden beruffen; vnd wenn die selben nit vors-
 augen / alsdann vater vñnd mütter / die ob inen sein Mann oder weybspersonen / mit denen auch des ges-
 storbenen geschwisterigt mögen erben. Sein aber dise auch nit vorhanden / so mögen auffss vaters seiten die
 negsten vaterfreund halben tail / vnd auff der mütter seiten / die negsten mütterfreund den andern halben tail
 ererben / ir sein vill oder wenig in ainem glid vnd beder seiten in gleichem grad begriffen. Wurd aber der
 ain tail aindweder außs vaters / oder der mütter seiten in neherm grad befunden / So erbt Er allain / vñnd
 schleust den weytern auß vñ der erbbschaft. Ut est in Auren. Post fr̄es. C. de leg. hered. Et de hered. ab intest.
 veni. §. Si vero neqz. col. 9. Derhalben giltz izo mit den Agnaten vnd cognatē gleich on all vnder schaid
 Allain muß man zu völliger verstand der alten recht / solhe nāmē d̄ bedeutig halbe wissen zeunderschaiden.

Summa

R̄h̄glich wilt hie ende fett wie	{	Die negsten weibsfreund. §. 1.
		Die freygelassenen mannsfreund. §. 1.
		An stat der co- gnaten / erben
		Die seytē freund / von der mütter herrkömend. §. 2.
		Die walthinder / jr̄n väterlichen vatern. §. 2.
		Die / so kainen gewissen vatern haben. §. 3
		Mannsfreund auch biß in das zehend glid mögen erben / aber die mütter freund in das sechst vñ sibent. §. 4.

De gradibus cognationum
 Von graden / sipten oder glidern
 der freundschaften.

Tit. VI.

HOc loco. An disem ort ist zuerklären von nöten / welcher maß doch die grad oder glid
 der freundschaft erzelt sollen werden.

Wrtle. Grad / glid oder staffel der freundschaften / ist nichts anders / dann ein ordenliche vñdschaid
 dadurch die personen der geburt halben nach einander volgen / also das albeg ein Neugeborne
 persone auch ein neuen grad oder glid von iren eltern machen vñd hinzusetzen thue: Als anher / vaterfind
 enenkel / vñd so fūrtan.

2 Quare. Derhalben anfangs zumerken / das etliche freundschaft vber sich ist zūzelen
 etliche abwerbs / vñ etliche zur seiten. Die ober freundschaft ist gehöriq den eltern / die vñ
 der den thindern zūständig. Aber zur seiten / werden brüder vñd schwestern / vñd die vñm
 yñē gebore / sambt des vatern brüder vñd seiner Schwester auch sampt der mütter brüder vñ
 iren